

## Von dem Purgieren.

**E**st droyben bey der Praeseruation,  
oder verhüttung diser Kranckheit  
vermeldt worden/ dz sich jederman  
zu diser zeyt mit essen vnd trincken mässig  
halten / vnnnd so vnraine feüchtigkeit/ bey  
sich befindt/ sich mit raht eins Arztes purg  
girn lassen solle. Darnach mit mässigkeit  
vnd einnehmung etlicher Pillel verhütter/  
damit keine böse feüchtigkeit bey jme ferz  
ner vberhand nemme. Der nun sollichem  
raht volget/ vnnnd doch darneben vergiffte  
wirdt / der bedarff disfalls keiner purgati  
on/ allein das er dem nachkome / was bey  
der Aderlaß vermeldt/ vnnnd hernach von  
den Antidotis vñ schwichen soll angezeige  
werden. Weyl man aber Leute findt/ bey  
denen ein gütter raht nit statt haben kan/  
welchē auch die vnmässigkeit liebt / durch  
welche ein vberfluß böser vnreinen feüch  
tigkeit sich gehaufft/ vnd also bey jnen die  
natürliche wärme schwach wirdt/dise mö  
gen im anfang diser franckheit mit purgire  
werden. Dann zubesorgen das die kreff  
ten bald fallen/ Die aber so noch bey zime  
licher krefften seind/ vnd doch keine anzei  
gung eines vberflüssigē geblüts bey jnen  
ist/

Von

ist/mögen die Aderläß bleyben lassen / vn  
an stat derselben purgirn/entweder durch  
ein träncklein das vndäwen macht/wann  
die sucht in irem angriff zum vndäwen  
reyht : oder durch ein abwaschendis Cly-  
stierlein (wann im anfang sich ein Bauch-  
fluß erzaigt/ (dann das vndäwen so wol  
als den Bauchfluß (weyl ein giftige ma-  
terj dadurch außgetryben wirdt / soll man  
nit bald stellen/ es wolte dann den Kran-  
cken zu vast schwächen/wie hernach etwas  
mehrs dauon soll vermeldt werden) oder  
durch ein purgirende Erkney / wann die  
Aderläß auß beweglichen vrsachen einge-  
stelt wer worden. Nach der purgierung  
soll man den Krancken mit taugenlicher  
spenße laben vnd stercken/vnd vber etliche  
stundt hernach eine Erkney zur außtrei-  
bung des giftts einnehmen/vnd wie bald  
angezaigt soll werden / schwiszen. Dise  
purgierung aber soll bald im anfang diser  
franckheit geschehen/on alle zubereytung  
der zähen/groben/vngedawten oder auch  
hitzigen vnd scharpffen feüchtheiten/die  
man sonst in andern franckheiten nach  
der lehre der Arzten pflege zu preparie-  
ren/dann allhie die geschwindigkeit diser  
franckheit solches nicht zuläßt/weyl zube-  
sorgen

forge  
vnd  
dise  
hefti  
genti  
purg  
stehen  
für d  
Agar  
barba  
plurib  
vnd

3

Q

tel/d  
das  
Vnd  
gütte  
nie be  
die p

forzen die krefften möchten bald abfallen/  
vnd also die purgierung nit erleyden. Zu  
difer purgierung sein auch die starcken vñ  
hefftig purgierende Erkneyen nicht tau-  
genlich / sonder allein die so sänfftiglich  
purgieren / vnd beyneben dem giffte wider-  
stehen / oder aber mit andern stucken / die  
für das giffte dienen / vermischet sein / als ist  
Agaricus für die Phlegmatische : Rha-  
barbarū, Thamarindi, Syrupus rosatus ex  
pluribus infusionibus, für die Cholerische /  
vnd folia senæ für die Melancolische.

**Von den Antidotis oder**  
**Erkneyen / so man für das**  
**Giffte / vnd zum schwinen**  
**eingibe.**

**M**An brauche aber die Aderläß / ob  
der Purgierüg / oder brauchs nit /  
so muß man doch das dritte mit-  
tel / das sein die Antidota, oder Erkney die  
das Giffte austreyben auch gebrauchen.  
Vnd dieweyl jr vil sein / die entweder ein  
güeten Lasser / oder Medicum zu difer zeijt  
nit bekommen mögen / oder für sich selbs  
die purgierung nit zugebrauchen wissen /  
is